

Aktuelle Bücher

**reinhardt**

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

Die Wochenzeitung für Allschwil

# Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 18. Juni 2021 – Nr. 24



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch)

[Abo-Ausgabe](#)

## Ein klares Ja zur Quartierplanung Alba

Die Allschwiler Abstimmenden hiessen die Quartierplanung Alba mit 60,7 Prozent Ja-Stimmen gut. Die Grünen Allschwil-Schönenbuch, die EVP Leimental-Allschwil und der VCS beider Basel hatten letzten November gegen den Einwohnerratsentscheid das Referendum ergriffen.

Seite 5

## FCA-Frauen jubeln trotz Niederlage

Obwohl die Frauen des FC Allschwil ihr Heimspiel gegen die Old Boys mit 1:4 verloren, konnten sie nach Matchende den Aufstieg in die 2. Liga bejubeln, weil die Konkurrenz vom Team Fricktal gegen Reinach nur Remis gespielt hatte.

Seite 13

## Ein Blick zurück auf die Kleinkinderschule

In der Rubrik «Ein Blick zurück» erzählt Max Werdenberg von der Kleinkinderschule Langgartenweg. Sie wurde 1924 durch den Frauenverein St. Peter und Paul eröffnet.

Seite 19

# Die Gründe für das Scheitern des Lindenplatz-Projekts



Warum lehnte die Mehrheit der Allschwiler Stimmberechtigten letzten September das Umgestaltungsprojekt für den Lindenplatz ab? Eine professionell durchgeführte Befragung hat die Beweggründe eruiert. In seiner Sitzung vom Dienstag bekam der Einwohnerrat die Antworten präsentiert.

Foto Bernadette Schoeffel

Seite 3

Kleiner Preis –  
grosse Wirkung!  
Ihr Frontinserat  
ab Fr. 110.–

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

## Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel  
[www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch)

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel



Seit 1978!



# U. Baumann AG

## Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28  
4104 Oberwil  
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:  
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr  
Sa 9.00 – 12.00 Uhr  
baumannoberwil.ch

Filiale Breitenbach  
Passwangstrasse 3  
4226 Breitenbach  
Tel. 061 783 72 72

### Ein Kühlschrank voller Überraschungen

Jetzt Electrolux Kühlgerät kaufen und Erfrischungs-Gutschein im Wert von CHF 200 gewinnen!

Es erwartet Sie ausserdem eine Überraschung in unserem Showroom: **kommen Sie vorbei!**

Aktionszeitraum:  
1. Mai bis 30. Juni 2021



Mehr Infos



**Die mit de roote Auto!**

Reparatur,  
Beratung & Verkauf,  
Lieferung & Montage  
sowie Service  
aller Apparate

### Die letzte Grossauflage vor der Sommerpause erscheint am **25. Juni 2021**

Annahmeschluss Redaktion **Montag, 12 Uhr**

Annahmeschluss Inserate **Montag, 16 Uhr**

## Allschwiler Wochenblatt

Ferien für  
Ihren Garten  
Viva Gartenbau  
061 302 99 02  
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
www.viva-gartenbau.ch

**Pico**  
--- Pizza Hot ---

**ALLSCHWIL**

**Suche für Stadtvilla**  
Kunst und Antikes,  
Flügel, Gemälde,  
Teppiche, Silber,  
Bronze, Gläser, Uhren  
M. Trollmann  
Tel. 077 529 87 20

**Kritisch – klar – besinnlich – lehrreich**  
Sendungen für das neue Zeitalter  
«Die Neue Zeit TV»  
**GRATIS-APP** oder **WEB-TV**  
www.die-neue-zeit-tv.ch

Zeitungsleser  
lesen  
auch  
die  
Inserate

Annahmeschluss für  
Ihre redaktionellen Texte  
**Montag, 12 Uhr**  
Annahmeschluss für  
Ihre Inserate  
**Montag, 16 Uhr**

**Kaufe**  
Musikinstrumente  
jeglicher Art, alte  
Schreibmaschinen  
und Tonbandgeräte  
Tel. 077 483 41 15

**Break Free**  
**RAUS AUS DEM ALLTAG,  
REIN INS BERGABENTEUER**  
Bergbahnen inklusive –  
nach jeder Übernachtung:  
breakfree-adelboden.ch

**ADELBODEN**

Einwohnerat

# Das Vegetationskonzept hat die Umgestaltung zu Fall gebracht

Die Abstimmungsanalyse bestätigt: Abgelehnt wurde das neue Konzept für den Lindenplatz, weil es «zu wenig grün» war.

Von Reto Wehrli

Wegen Erledigungsstaus absolvierte das Allschwiler Gemeindeparlament seine letzten Sitzungen des Ratsjahres im Doppelpack – am Dienstag und Mittwoch dieser Woche. Am Anfang der Dienstsitzung stand die Präsentation der Befragungsergebnisse zur Abstimmung über die Neugestaltung des Lindenplatzes. Nach dem mehrheitlichen Nein an der Urne durch die Allschwiler Stimmberechtigten am 27. September 2020 hatten die Fraktionen der CVP, FDP, SP und SVP an der Sitzung vom 14. Oktober 2020 mit einer dringlichen Motion diese Abstimmungsanalyse verlangt, um die Gründe für die Ablehnung herauszufinden. Nun waren Matthias Winzer und Sabine Frenzel vom Meinungsforschungsinstitut LINK anwesend, um ihre Erkenntnisse mitzuteilen.

## Zu teuer und zu wenig grün

Bei der Beratung der Motion am 14. Oktober hatte sich die Fraktion EVP/GLP/Grüne gegen die Analyse ausgesprochen. Matthias Häuptli (GLP) sprach von einfachen Gründen, die zur Ablehnung führten – zu wenig grün, ein Mergelbelag und zu hohe Kosten. Wie sich zeigte, traf diese Einschätzung genau ins Schwarze.

Unter den Befragten befanden sich 900 Personen, die selbst an der Abstimmung teilgenommen hatten – darunter ein hoher Anteil an Leuten, die in der Nähe des Lindenplatzes wohnen. Je älter die Stimmberechtigten waren, desto deutlicher fiel ihre Ablehnung der Umgestaltungsvorlage aus. Das linke Lager, das dem Projekt kritischer gegenüberstand, habe zwar besser mobilisiert, aber die Grösse dieser Personengruppe hätte nicht ausgereicht, um eine Nein-Mehrheit zu erzielen. Entscheidend für den Ausgang der Abstimmung war, dass auch auf der rechten Seite des politischen Spektrums viele Nein-Stimmen zusammenkamen. Für diese Stimmberechtigten gaben die Kosten der Umgestaltung den Ausschlag für die Ablehnung.



Wer auf dem Lindenplatz verweilt, schätzt laut Befragung das Sitzen unter den Bäumen und die Spielgeräte für Kinder. Foto Bernadette Schoeffel

«Der Erhalt der bestehenden Grünflächen und die Kosten waren die Hauptgründe für das Scheitern des Projekts», bilanzierte Matthias Winzer. Ausdrücklich bezeichneten die Befragten auch den gewählten Belag (Mergel oder Beton) als ungeeignet. Als Antworten dazu, was auf dem Lindenplatz am wichtigsten sei, dominierten die beiden Aspekte «das Sitzen unter dem grünen Dach» und «Spielmöglichkeiten». Für das nächste Umgestaltungsvorhaben weise das Vegetationskonzept den grössten Handlungsbedarf auf, lautete die Empfehlung an den Gemeinderat.

## Meinungen zur Befragung

Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli zog aus dem Bericht die Schlussfolgerung, dass die Gemeinde- und Einwohnerratsmitglieder bis zuletzt die Möglichkeit gehabt hätten, auf das Ergebnis Einfluss zu nehmen – laut Studie bildete sich ein nicht zu vernachlässigender Teil der Stimmberechtigten seine Meinung erst kurz vor der Teilnahme. Und angesichts der Skepsis bei den älteren Bevölkerungsteilen hätte man wohl vermehrt auf die jüngeren Stimmberechtigten zugehen sollen.

Andreas Bärtsch (FDP) fand hingegen, dass sowohl Gegner und wie auch Befürworter zu wenig mobilisiert hätten: «Abgestimmt haben nur jene, die ohnehin an die Urne gehen.» Hinsichtlich des weiteren Vorgehens werde erst einmal zu klären sein, was dieser Lindenplatz denn eigentlich darstellen solle, denn im Freiraumkonzept von Allschwil sei er als Platz definiert und nicht als Park.

Ueli Keller (Grüne) kritisierte die Befragung, die aus seiner Sicht überflüssig war, als kompliziert, schwer verständlich, teils sogar verwirrend und irreführend angelegt. Zudem sei nicht bekannt, was sie gekostet habe. Noch dezidierter äussert sich die «Bewegung Linden-Grün», die das Referendum lanciert hatte, in einer Stellungnahme, die dem AWB vorliegt: «Wir «Linden-Grüne» sind masslos enttäuscht, dass mit dieser Befragung zur Lindenplatzabstimmung wertvolle Zeit und kostbares Steuergeld verloren gegangen sind.» Sie bringe keine substanziell neuen Erkenntnisse. Die Bewegung habe nun einen eigenen Plan für die mögliche Umgestaltung erarbeitet, der bei Bedarf gerne als Diskussionsgrundlage dienen könne.

Mit dieser Betrachtung und Diskussion der Ergebnisse konnte ein Schlussstrich unter die gescheiterte Umgestaltung gezogen werden. Eine überwältigende Mehrheit des Rates votierte dafür, das Geschäft als erledigt abzuschreiben.

## Freizeithaus zum Dritten

Ebenfalls zu einem Ende kam die Genehmigung eines Ausführungskredits für den Ersatzbau des Freizeithaus-Pavillons und die Sanierung/Optimierung des H76 (Hegenheimermattwegs 76) – nach mehreren Etappen: An der Sitzung vom 14. April hatte das Parlament das Geschäft wegen zusätzlich gewünschter Kostenangaben an den Gemeinderat zurückgewiesen. Für die folgende Sitzung vom 5. Mai hätten diese Zahlen vorgelegen, doch nun waren es wichtige Informationen, die zwei Stunden vor der

Tagung eingetroffen waren, welche den Rat dazu bewogen, das Geschäft von der Traktandenliste abzusetzen. Erst sollten die Kommission für Bau und Umwelt (KBU) und die Fraktionen Gelegenheit erhalten, sich damit zu befassen.

Bei diesen Informationen, so erfuhr man am Dienstag, habe es sich um die regierungsrätliche Einschätzung gehandelt, dass die vorgesehene Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach nicht in die projektierten Kosten zu integrieren, sondern separat zu bewilligen sei. Die SP stellte nun den Antrag, unterstützt von CVP und EVP/Grünen, die Fotovoltaik herauszulösen und in einem neuen Geschäft bis zur Novembersitzung zu beraten. Für den Ausführungskredit seien deshalb nur noch 3'282'747 Franken statt 3'367'647 Franken zu genehmigen. Die Antragsteller verbanden damit die Hoffnung, dass der Ersatzbau schneller realisiert werden könne. Ausserdem werde damit die Möglichkeit eröffnet, der Investition ins Freizeithaus zuzustimmen, auch wenn man keine Fotovoltaik-Anlage wolle.

## Keine Verzögerung mehr

In der Vergangenheit hat sich der Einwohnerrat einmal auf die Strategie verständigt, dass gemeindeeigene Gebäude mit Fotovoltaik ausgestattet werden sollen. Von bürgerlicher Seite kam daher Kritik am Antrag der SP. Florian Spiegel (SVP) bezeichnete den Vorstoss als «Cabaret par excellence». Dieses Manöver diene einzig dazu, die Kreditsumme zu verringern, um eine Volksabstimmung zu vermeiden: «Wenn ihr nicht vors Volk wollt, nehmt ihr es einfach wieder heraus.» Auch Urs Pozivil (FDP) bekräftigte, für seine Fraktion gehöre die Fotovoltaik zu diesem Gebäude: «Wir haben eine Strategie für unsere Gemeinde.» Anders sah es die AVP: Pascale Uccella unterstrich die Wichtigkeit, «dass die Jugendlichen endlich diesen Bau bekommen». Der nächste Termin für eine Volksabstimmung sei erst im November, diese Verzögerung müsse vermieden werden. Eine deutliche Ratsmehrheit gab dem Antrag der SP statt, löste die Fotovoltaik aus der Vorlage und reduzierte den Kredit, den sie mit 26:8 (bei einer Enthaltung) genehmigte.

Der Bericht über die Geschäfte der Mittwochssitzung erscheint im AWB der kommenden Woche, ebenso das Beschlussprotokoll.

# reinhardt

Der Friedrich Reinhardt Verlag wurde Anfang des 20. Jahrhunderts gegründet. Neben der Bewahrung der evangelischen Verlagskultur und der starken regionalen Verwurzelung führen wir ein breites Sortiment an Themen wie Wandern, Sport, Krimi, Kochen, Kunst und Kultur. Mitten im Zentrum von Basel suchen wir für unseren Verlag per sofort eine/n

## Anzeigenverkäufer/in Print und Online (100%)

### Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Sie sind verantwortlich für den aktiven Verkauf von Anzeigen, Publi-reportagen und Rubrikeinträgen für Magazine und Broschüren.
- Sie unterstützen den Verlag bei der Lancierung einer neuen App und akquirieren/gewinnen dafür Partner und Inserenten.
- Sie sind im Aussendienst unterwegs und überzeugen die Kunden vor Ort von unseren Produkten.
- Sie pflegen die bestehenden und neu gewonnenen Kundenkontakte und sind der erste Ansprechpartner für die Kunden des Verlags.
- Sie sind kreativ und bringen Ihre Ideen und Vorschläge mit ein, um weitere Umsatzkanäle zu schaffen.

### Wir erwarten:

- Sie sind eine aufgestellte, kommunikative, extrovertierte und zielstrebige Persönlichkeit.
- Sie lassen sich von Absagen nicht abschrecken und bleiben unermüdlich am Ball.
- Sie sprechen fließend Deutsch.
- Sie verfügen über gute Kenntnisse in den gängigen Office-Produkten (Word, Excel, Outlook).
- Sie haben ein Flair für Technik und können einem Kunden geduldig die Funktionalität einer App erläutern.
- Vorzugsweise haben Sie bereits Erfahrung im Bereich der Inserate-Akquisition oder generell im Verkauf.

### Wir bieten Ihnen:

Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem modernen und dynamischen Umfeld einzubringen. Sie erhalten eine anspruchsvolle Aufgabe mit viel Freiraum für Eigeninitiative. Die Zusammenarbeit mit einem aufgestellten Team und attraktive Anstellungsbedingungen runden unser Angebot ab.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdisühli gerne zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an folgende Adresse:

bewerbung@reinhardt.ch  
Friedrich Reinhardt AG  
Stephan Rüdisühli  
Postfach 1427, 4001 Basel  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

450 BIKES.  
UND EINS, DAS DICH AUF  
JEDE TOUR BEGLEITET.



Unsere Werkstatt und Services -  
dein Bike in den besten Händen.

Im Aquabasilea,  
Pratteln

**BIKE**  
**WORLD** SPORTX

Da dank  
Gönnern.

Ohne Gönner  
keine Rega.

Gönner werden:  
[rega.ch/goenner](http://rega.ch/goenner)

rega



**WASER**

ENTSORGUNG

MULDEN

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN

Gratis-Nr: 0800 13 14 14  
[www.waserag.ch](http://www.waserag.ch)

Allschwiler Wochenblatt

## Abstimmungen

## Ein klares Ja zu Alba

Die Allschwiler Stimmbewölkerung hiess die Quartierplanung Alba gut.

60,7 Prozent der Allschwiler Abstimmenden sagten am vergangenen Sonntag Ja zur Quartierplanung Alba, die ein rund 7000 Quadratmeter grosses Areal im Bachgrabengebiet betrifft. Damit erlauben sie es, dass bei einem der zwei geplanten Gebäude die Regelbauhöhe von 20 Meter überschritten werden darf. Die Eigentümerin des Areals, die JP Bachgraben AG, hinter der die Basler Stararchitekten Jacques Herzog und Pierre de Meuron stehen, kann nun das geplante Hochhaus an der Ecke Lachenstrasse/Hegenheimermattweg fertigstellen. Im Rohbau ist es schon bis auf eine Höhe von 20 Metern gebaut. Mit der Annahme des Quartierplans (QP) können nun weitere 20 Meter obendrauf gesetzt werden.

Der Quartierplan kam vors Volk, weil die Grünen Allschwil-Schönenbuch das Referendum gegen den Einwohnerratsentscheid ergriffen. Der Rat hatte dem QP im November letzten Jahres klar zugestimmt. Einzig die EVP/GLP/Grüne-Fraktion stimmte dagegen. Den Grünen schlossen sich schliesslich die EVP Leimental-Allschwil, und der VCS beider Basel an. Es gelang diesem Komitee, die nötigen 500 Unterschriften von Stimmberechtigten innert Monatsfrist zu sammeln.

## Eindeutiges Resultat

«Das Resultat ist eindeutig und das gilt es zu akzeptieren», sagt René Amstutz, Co-Präsident der Grünen Allschwil-Schönenbuch auf Anfrage zum klaren Ausgang der Abstimmung. Er gehe davon aus, dass Faktoren wie «mehr Arbeitsplätze, mehr Steuersubstrat und das Renommee von Allschwil als Innovationskraft eine grosse Rolle fürs Ja gespielt» haben. Hinzu komme, dass das Bachgrabengebiet kein Wohnquartier ist, und somit könne es sein, dass sich viele Leute von der starken Entwicklung dieses Gebietes nicht direkt betroffen fühlen, so Amstutz.

«Auch ist es uns scheinbar zu wenig gelungen, den Fokus auf die ungenügenden Punkte des Quartierplans zu richten.» Die Herausforderungen in den Bereichen Umwelt, Verkehr und Gesellschaft im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen werden laut Amstutz aus Sicht der Grünen noch «zu wenig zielführend» angegangen. «Das Referendum hat hier einen wichti-



Mit der Annahme des Quartierplans kann das Alba-Haus um weitere 20 Meter in die Höhe wachsen.

Foto Andrea Schäfer

gen Beitrag geleistet, dass diese Themen stärker in den Fokus gerückt sind.»

Etwas andere Schlüsse aus dem klaren Abstimmungsergebnis zieht Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli. «Der Gemeinderat konnte aufzeigen, dass er seine Hausaufgaben gemacht hat, und die Stimmbewölkerung liess sich nicht beirren.» Gefragt, ob sie vom klaren Resultat überrascht war, meint sie: «Das deutliche Abstimmungsergebnis war zu erhoffen. Aber es ist wie im Fussball: Erst wenn der Schlusspfiff fällt, ist das Spiel zu Ende. Von daher enthält der Ausgang einer Volksabstimmung immer ein überraschendes Moment.»

Mit dem Ja zu Alba habe die Stimmbewölkerung auch klar Ja gesagt zu einer weiteren Entwicklung Allschwils, «wenn diese auch entsprechend mit flankierenden Massnahmen (beim Verkehr: Mobilitätskonzept und Zubringer Bachgraben) unterstützt wird und nicht planlos erfolgt». Zudem zeige das Resultat, «dass wir beim Kanton unseren Druck auf eine zeitnahe Erstellung des Zuba aufrechterhalten sollen».

Bis Grossprojekte wie der Zubringer Bachgraben (Zuba) oder eine Tramanbindung des Bachgrabengebiets umgesetzt sind, wird es jedoch auch bestenfalls noch mehrere Jahre dauern. Während dieser Übergangszeit gilt es laut Nüssli das ausgehandelte Mobilitätskonzept genau zu beobachten und das Gespräch mit den bereits heute dort ansässigen Unternehmen aufzunehmen. «Dabei geht es unter anderem darum, die Unternehmen jeweils zu einem eigenen Mobilitätsmanagement zu motivieren, wodurch sie den Anteil der bisher per motorisierter Individualverkehr anreisenden

Mitarbeitenden zugunsten von ÖV und Langsamverkehr (Fuss- und Veloverkehr) verändern können», so die Gemeindepräsidentin. Konsequenterweise setze die Gemeinde deshalb im Bachgrabengebiet auf den Ausbau der Langsamverkehrsachsen und auf eine weitere Taktverdichtung beim ÖV.

## Fast überall im Trend

Die Stimmbeteiligung in Allschwil lag am Sonntag bei knapp 55,3 Prozent. Das heisst 7301 von 13'209 Stimmberechtigten haben ihr Abstimmungscover eingeworfen. Nicht alle von ihnen haben sich jedoch zu jeder der insgesamt sieben Vorlagen geäussert. Dabei fällt auf, dass bei der kantonalen Vorlage zur Verlängerung des 14er-Trams am wenigsten Stimmzettel eingeworfen wurden (6835) auch bei Alba waren es nur wenige mehr (6872). Am meisten gab es beim Covid-19-Gesetz (7281). Ebenfalls auffallend: Bei allen Vorlagen gab es jeweils um die 200 ungültige Stimmzettel.

Bei fast allen der fünf nationalen und der einen kantonalen Vorlage lag Allschwil im nationalen respektive kantonalen Trend und sagte Nein zu den beiden Agrarinitiativen, Nein zur Tramverlängerung und Ja zum Covid-19-Gesetz und zum Gesetz über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus (PMT). Einzig beim CO<sub>2</sub>-Gesetz stimmten die Allschwiler entgegen dem nationalen Schlussresultat. Allschwil nahm die Vorlage mit 3663 zu 3298 Stimmen an und war damit eine von insgesamt zwölf Baselbieter Gemeinden (die meisten aus dem Unterbaselbiet), die dem national mit knapp 51,6 Prozent abgelehnten Gesetz zustimmten.

Andrea Schäfer

## Kolumne

## Die Fähigkeit zu entscheiden

Wir alle befinden uns jetzt seit 16 Monaten in einer Ausnahme-situation, in der eigentlich keiner etwas weiss, aber jede und jeder denkt, besser zu wissen, wie man damit umgehen sollte.



Von Bernadette Schoeffel

In diesem Meer von Wissen und Nichtwissen schwimme ich obenauf, um nicht unterzugehen. Beim Eintauchen in meine Dokumentenschublade finde ich dann meinen braunen Impfausweis, der tatsächlich aussieht, als wäre er irgendwo abgetaucht. Etwas veraltet mit Adresse von vor 40 Jahren, einem Namen, den ich abgegeben habe, untermauert er jedoch meine Entscheidung. Ich stelle fest, dass ich meine erste Impfung gegen was auch immer (ist nicht lesbar) am 10. Oktober 1964 erhalten habe – und ich habe überlebt! Also nahm ich das smarte Telefon zur Hand und habe mich registriert.

Schneller als gedacht werde ich aufgeboten, vor Ort in Laufen zum ersten Piks zu erscheinen. Beim Impfzentrum wähne ich mich zuerst an einer Grufti-Disco im Jugendfreizeithaus, fehlt nur noch die passende Musik, die richtige Altersgruppe wäre anwesend. Ich will gerade hinein, da spricht mich eine aufgeregte Dame an: «Sind Sie denn schon 55?» Ich nicke bescheiden, sie darauf: «Das ist nicht fair, ich bin 54 und darf noch nicht ...» Dabei stampft sie mit dem Fuss auf den Boden. Ich beschwichtige sie damit, dass alle grossartigen Menschen mit den Jahrgängen 1960 bis 66 einmal geimpft sein werden und sie dann an der Reihe sein wird. Dies beruhigt sie in keiner Weise und sie rauscht mit hochrotem Gesicht davon.

Inzwischen bin ich zweimal geimpft und das wurde sogar in meinem antiken Dokument so vermerkt. Ich darf nun wieder unter Menschen – oder doch nicht?! Solidarität mal hierhin, mal dahin, da komme ich nicht mehr mit. Es ist mir egal, denn für mich ist klar, Online-Einkauf nur noch im Notfall, Maskerade nur an der Fasnacht – Menschen, ich bin wieder da!

K. Schweizer AG

Hagmattstrasse 11, 4123 Allschwil

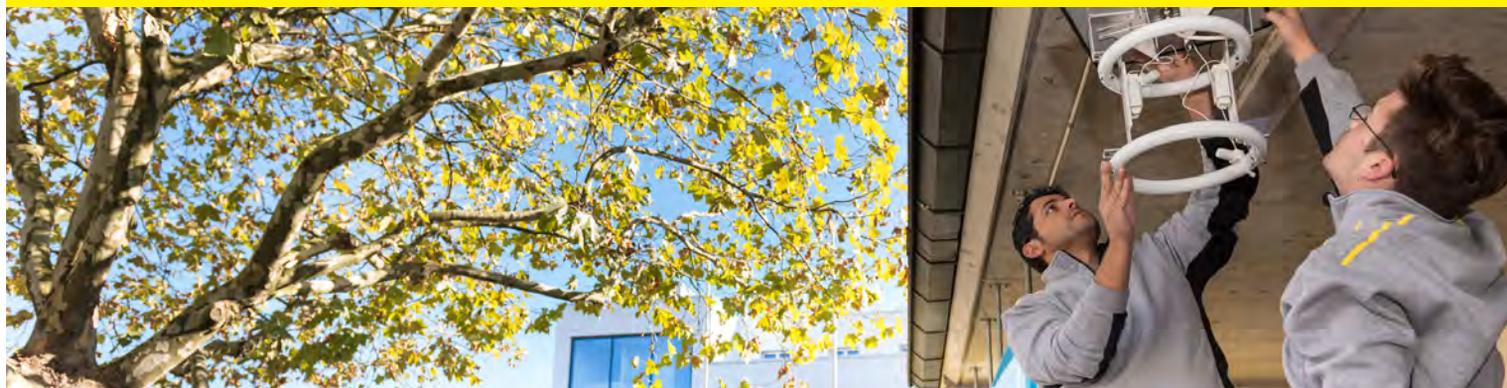
+41 61 699 37 37, www.ksag.ch

K. Schweizer



# Ihr Elektro-Partner vor Ort

24h-Service neu direkt aus Allschwil



360° Schweizer Elektrotechnik

Ein Unternehmen der **Burkhalter Group**

## Top 5 Belletristik

- 1. Donna Leon**  
[1] Flüchtiges Begehren  
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- 2. Lucinda Riley**  
[2] Die verschwundene Schwester  
Roman | Goldmann Verlag
- 3. Max Küng**  
[5] Fremde Freunde  
Roman | Kein & Aber Verlag
- 4. Martin Walker**  
[3] Französisches Roulette  
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- 5. Mithu M. Sanyal**  
[-] Identitti  
Roman | Carl Hanser Verlag



## Top 5 Sachbuch

- 1. Ferdinand von Schirach**  
[-] Jeder Mensch  
Zeitgenössische Philosophie | Luchterhand Literaturverlag
- 2. GEO Epoche**  
[2] Schweiz 1291–2021  
Geschichte | Verlag Deutscher Pressevertrieb
- 3. Tanja Grandits**  
[1] Tanja Vegetarisch  
Kochbuch | AT Verlag
- 4. Sahra Wagenknecht**  
[3] Die Selbstgerechten  
Politik | Campus Verlag
- 5. Melinda Schoutens, Robert Schoutens**  
[-] Frischluftkinder Schweiz. Band 2 – Hüttenabenteuer  
Wander- und Ausflugsführer | Helvetiq Verlag



## Top 5 Musik-CD

- 1. Viviane Chassot**  
[2] Pure Bach – Akkordeon  
Klassik | Prospero
- 2. Martha Argerich**  
[-] Frédéric Chopin The Complete Recordings on Deutsche Grammophon  
Klassik | DGG  
5 CDs & Blu-ray Audio
- 3. Sting**  
[-] Duets  
Pop | Interscope
- 4. Bob Dylan**  
[4] 1970  
Pop | Sony | 3 CDs
- 5. Ella Fitzgerald**  
[-] The Lost Berlin Tapes  
Jazz | Verve



## Top 5 DVD

- 1. The Wedding (Un)planner – Heirate wer kann!**  
[1] Belen Cuesta, Alex Garcia  
Spielfilm | TBA-Phonag Records; Lighthouse Home Entertainment
- 2. Willy's Wonderland**  
[-] Nicolas Cage, Beth Grant  
Spielfilm | TBA-Phonag Records; Splendid Film
- 3. Die Rückkehr der Wölfe**  
[-] Thomas Horat (Reg.)  
Dokumentarfilm | TBA Phonag Records; Impuls Pictures
- 4. Die Dirigentin**  
[4] Ein Film von Maria Peters  
Musikfilm | Studio Hamburg
- 5. Raya und der letzte Drache**  
[5] Zeichentrickfilm | Walt Disney



Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99  
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

## Frauenverein

## Auf Führung mit Max Werdenberg

Der Frauenverein St. Peter und Paul besichtigte die Alte Dorfkirche.

Am Donnerstag, 10. Juni, organisierte der Frauenverein St. Peter und Paul eine Führung in der Alten Dorfkirche. Der Anlass stiess auf grosses Interesse, denn der Frauenverein konnte Max Werdenberg für diesen Nachmittag gewinnen. Um 14.30 Uhr begrüsst er 33 Frauen vor der Dorfkirche. Nach einer kurzen Einführung zur Geschichte und zur Erhaltung der Sundgauerhäuser in Allschwil führte er die Gruppe in die renovierte Kirche. Für genügend Abstand war in der Kirche gesorgt, da sich die Frauen gut in den Bänken verteilen konnten. Werdenberg verstand es, den Mitgliedern auf eine begeisternde und gut verständliche Art die Geschichte der Kirche und



Der Frauenverein genoss es, sich endlich wieder einmal gesellig austauschen zu können.

Foto zVg

deren Bedeutung für Allschwil und für den Denkmalschutz näherzubringen. Vielen wurde wieder bewusst, welches Juwel mitten in Allschwil steht. Werdenberg erzählte

von den verschiedenen Renovierungen der Kirche und erläuterte die Gemälde, Statuen und die Wiederherstellung der Stuckaturen durch einen Spezialisten. Nach diesen in-

teressanten Informationen ging es in den Vorhof der Kirche und später zu den renovierten Häusern an der Neuweilerstrasse. Vom Haus mit der Steinfassade vermutet man, dass es früher ein Schösschen oder eine Mühle war. Bei allen interessanten Ausführungen war immer das breite Wissen und die grosse Liebe zum Dorf spürbar. Der Frauenverein dankt Max Werdenberg für diesen wunderbaren Nachmittag.

Nach der Führung trafen sich die Mitglieder des Frauenvereins auf der Terrasse des Restaurants Rössli zu Kaffee und Kuchen. Hier konnte man sich endlich wieder einmal austauschen und das Gesellige geniessen. Der Frauenverein St. Peter und Paul wünscht allen Mitgliedern einen schönen Sommer und freut sich auf weitere Aktivitäten nach den Sommerferien.

Monique Dreier, Vorstand  
Frauenverein St. Peter und Paul

## Parteien

Allschwil sagt Ja zum CO<sub>2</sub>-Gesetz

Leider sind einige Abstimmungen schweizweit entgegen den Parolen der SP erfolgt. Viel wurde durch Angstkampagnen erreicht. Einerseits wollen die Bauern selber die Verantwortung übernehmen, andererseits spielt das eigene Portemonnaie eine zentrale Rolle. Solidarität ist jedoch gefragt und Vorbildfunktion für die Jugend, welche sich echt Sorgen um eine lebenswerte Zukunft macht. Alle Umweltsorgen hatten ausser in unserem Nachbarkanton schweizweit keine Chance. Die SP ist enttäuscht und hofft, dass die Jugend sich nicht entmutigen lässt und weiterhin ihre begründeten Anliegen uns dezidiert vor Augen führt.

Erfreulich ist, dass Allschwil trotz Gegenpropaganda von bürgerlicher Seite das CO<sub>2</sub>-Gesetz lokal angenommen hat. Beim Covid-Gesetz ist uns wichtig, dass die Unterstützung der KMU und der Kulturschaffenden nun verankert ist. Wir werden aus der Pandemie lernen und somit können die Verantwortlichen auch in Zukunft ihre nun zur Verfügung stehenden Instrumente wohlwollend für das Volk einsetzen.

Beim Anti-Terror-Gesetz gilt es nun zu verfolgen, wo und wie die Massnahmen eingesetzt werden. Es müssen weiterhin demokratische Rechte für alle gelten. Abschliessend sind wir mit den Resultaten nicht zufrieden. Wir sind jedoch

motiviert, weiterhin uns für nachhaltige Lösungen einzusetzen. Lokal, kantonale und national.

Vorstand SP Allschwil

## Die Herausforderungen bleiben

Die Bevölkerung hat mit der deutlichen Annahme des Quartierplans Alba ein klares Zeichen gesetzt. Gleichzeitig bekundeten 40 Prozent der Stimmdenden, dass sie mit der Entwicklung im Bachgrabengebiet unzufrieden sind. Der dramatisch zunehmende motorisierte Verkehr im Bachgraben bereitet vielen Menschen Sorge. Das ist zu berücksichtigen bei den weiteren Entwicklungsschritten sowohl im Bachgraben wie auch in anderen Quartieren – zum Beispiel im Rahmen des Mastersplans Binnigerstrasse.

Die Nebenwirkungen des Verkehrs werden von vielen Einwohnerinnen und Einwohnern in ganz Allschwil als enorme Belastung erlebt: mehr Lärm, mehr Luftverschmutzung, mehr Unsicherheit auf den Strassen, weniger Parkplätze, die Hektik, usw. Diese Sorgen nehmen wir Grünen sehr ernst. Weiterhin werden wir die neuen Quartierpläne im Bachgraben auf ihre Nachhaltigkeit sorgfältig prüfen – vor allem auch bezüglich Mobilität – und wenn nötig Verbesserungsvorschläge einbringen. Ebenfalls behalten wir die Entwicklung entlang der Binnigerstrasse im Auge, wo sogar noch grössere Hochhäuser geplant sind. Zum Wohl der

Allschwiler Bevölkerung, zum Wohl unserer Umwelt. Vielen herzlichen Dank an alle, die das Referendum unterstützt haben – wir Grünen bleiben dran.

René Amstutz,  
Co-Präsident Grüne Allschwil

## Getrübte Freude

Die FDP freut sich sehr über das Resultat zum Alba-Referendum. Die Allschwiler Stimmbewölkerung hat sich offenbar nicht von den Schreckensszenarien der Gegnerschaft beeinflussen lassen und hat dem Quartierplan deutlich zugestimmt. Allschwil bindet damit nicht nur Unternehmen aus dem zukunftsträchtigen Life-Science-Bereich an sich, die Gemeinde erhält darüber hinaus auch eine attraktive Begegnungszone im Bachgrabengebiet. Es bleibt selbstverständlich weiterhin wichtig, eine genügende Erschliessung des Bachgrabens voranzutreiben. Die FDP wird sich auch künftig für dieses Anliegen einsetzen.

Dem Gebiet Salina Raurica droht derweil das gleiche Schicksal wie dem besagten Bachgrabengebiet. Mit dem Nein zur Verlängerung der Tramlinie 14 verpasst man es, frühzeitig eine genügende Anbindung an den ÖV zu bewerkstelligen. Es scheint, als habe das Argument, dass ein Ausbau der Linie 14 die Überbauung des Gebiets verhindern können, bei der Baselbieter Stimmbewölkerung verfangen. Aus eigener Erfahrung wis-

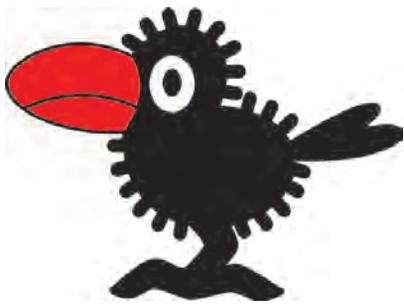
sen wir, dass dies höchstwahrscheinlich ein Irrglaube ist. Um ein verkehrstechnisches Fiasko zu verhindern, sind jetzt insbesondere von den Gegnern zeitnah innovative Mobilitätslösungen gefordert.

Enttäuscht sind wir auf nationaler Ebene über das Resultat beim CO<sub>2</sub>-Gesetz. Man muss ehrlich eingestehen, dass dies für die Klimaziele der Schweiz einen herben Schlag bedeutet. Vor allem die radikalen Klimapolitiker am linken Rand tragen mit ihrem Nein zu diesem Gesetz eine grosse Mitverantwortung, falls die Schweiz ihre Klimaziele nicht erreicht. Ein Kompromiss ist eben genau das: Ein Mittelweg zwischen verschiedenen Positionen. Wer immer nur die radikalste Option fordert und zu allem anderen die Zustimmung verweigert, wird damit zum Totengräber seiner eigenen Anliegen.

Vorstand FDP Allschwil-Schönenbuch

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige



espressoleckerly.ch

## Milchhüsli

Baslerstrasse 12, 4123 Allschwil  
Telefon 061 481 22 88

Zu vermieten per sofort an sonniger, ruhiger  
Lage in Allschwil, Beim Lindenbaum 25

### 3½-Zimmer-Wohnung mit Balkon

Kein Lift, Bad/WC, Kellerabteil.  
MZ: Fr. 1270.-/Fr. 215.- NK  
Garage/AP Fr. 130.- mtl.  
Auskunft: Bont Treuhand AG, Reinach,  
Tel. 061 515 00 61

### Antik & Kleinkunst

Wir sind ihr seriöser Partner  
beim Ankauf von Kunst und  
Krempel, Möbel, Porzellan,  
Zinn, Öl, Gemälde, Münzen,  
Musikinstrumente, Silber,  
Bestecke, Schmuck,  
Uhren aller Art auch defekt  
und vieles mehr

Mit Termin Vereinbarung  
oder auch Hausbesuch  
Telefon: 061 511 80 13  
Handy: 078 626 59 02  
antikscharmuck-point@gmx.ch  
Kleinhüningerstrasse 141  
4057 Basel

Farb-Inserte sind eine gute Investition

NEUERÖFFNUNG IN BINNINGEN!  
OPEN HOUSE EVENT AM 19. JUNI 2021



Weitere Informationen unter:  
[www.breitenstein-ag.ch](http://www.breitenstein-ag.ch)

**Breitenstein**  
Fenster • Türen • Tore



**FLEXO**  
Innovative Handlauf-Systeme

Individuelle Lösungen.  
Flexibel und in diversen  
Ausführungen.

**Sichere Handläufe für Innen und Aussen.**

Flexo-Handlauf Basel • Ruedi Müller | ☎ 061 973 25 38  
Härgelenstrasse 19 • 4435 Niederdorf | [www.basel.flexo-handlauf.ch](http://www.basel.flexo-handlauf.ch)

## BÜRGIN & THOMA

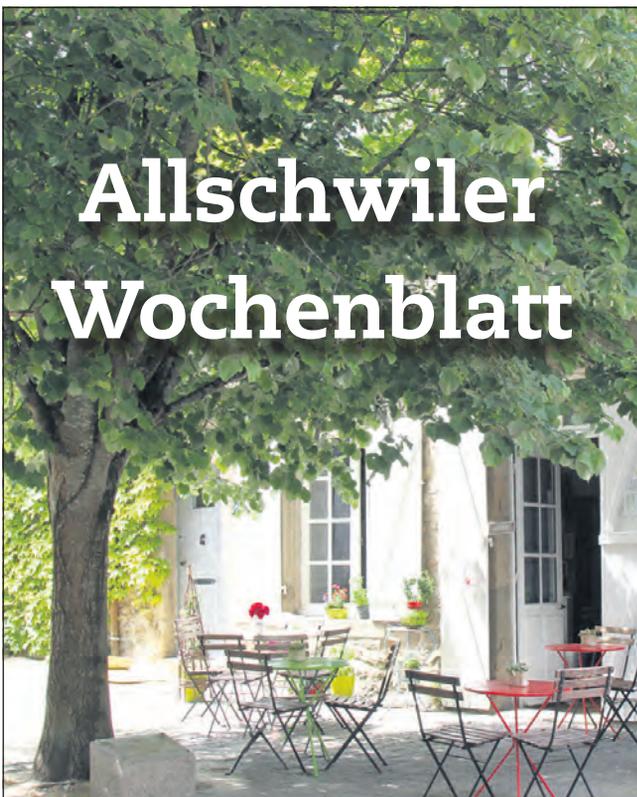
Beerdigungsinstitut für die Region Allschwil. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TEL. 061 481 17 07

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!  
Trauerdruck innert 3 Stunden.

Baslerstrasse 198 • 4123 Allschwil • [www.buergin-thoma.ch](http://www.buergin-thoma.ch) • [info@buergin-thoma.ch](mailto:info@buergin-thoma.ch)

## Allschwiler Wochenblatt



Danke für das Vertrauen!

Ihre BL und BS Bauernfamilien



JUN  
13

**2X NEIN** zu den extremen Agrar-Initiativen

## Natur

# Neophytenbekämpfung im Leimental und in Allschwil

AWB. Am Samstag, 26. Juni, findet der dritte Leimentaler Neophytenstag statt. Dabei spannen die Gemeinden im Leimental nicht nur kantons-, sondern auch landesübergreifend zusammen, um die Ausbreitung invasiver Arten zu stoppen. Dieser Anlass ist Teil des interkommunalen Projektes «Neophyten im Leimental» unter der Trägerschaft des Vereins «Region Leimental Plus» (RLP), dem auch die Gemeinde Allschwil angehört, sowie des trinationalen Eurodistrictes. Abwechselnd wird dieser Bekämpfungstag in Gemeinden der Schweiz sowie in Frankreich durchgeführt. In diesem Jahr ist Biederthal die Gastgebergemeinde.

Am Projekt beteiligt sind laut Medienmitteilung von RLP neben den Baselbieter Gemeinden Allschwil, Biel-Benken, Binningen, Bottmingen, Burg, Ettingen, Oberwil, Schönenbuch und Therwil auch die solothurnischen Gemeinden Hofstetten-Flüh, Rodersdorf und Witterswil sowie die vier französischen Gemeinden Leymen, Liebenswiller, Biederthal und Wolschwiller. Neben

*Am 26. Juni werden in verschiedenen Gemeinden der Region invasive eingeschleppte Pflanzen wie die Goldrute entfernt werden.*

Foto Adobe Stock



der Hauptaufgabe, nicht einheimische invasive Pflanzen zu bekämpfen, verstärkte das Projekt auch die nachbarschaftliche Zusammenarbeit über die Kantons- und Landesgrenzen im Dienste der Menschen und der Natur hinaus, heisst es in der Medienmitteilung.

Am 26. Juni werden in verschiedenen Leimentaler Gemeinden invasive Neophyten wie das Drüsige Springkraut, der Japanische Staudenknöterich, das einjährige Berufkraut, der Sommerflieder, der Götterbaum und Goldruten bekämpft. Treffpunkt ist um 9 Uhr beim Biederthaler

Gemeindesaal an der Rue Principale 7. Von 9.30 bis 12.30 Uhr finden dann Arbeiten an verschiedenen Standorten im Leimental statt. Zum Abschluss trifft man sich um 13 Uhr wieder in Biederthal zum Mittagessen. Um Anmeldung wird gebeten bis 21. Juni an dominik.huegli@mernatur.ch.

Laut Andreas Dill, Umweltbeauftragter der Gemeinde Allschwil, findet im Rahmen des Leimentaler Projekts heuer kein Einsatz in Allschwil statt. Trotzdem sind am selben Tag auch in Allschwil freiwillige Helferinnen und Helfer ge-

## Arbeitseinsatz in Allschwil

Der Natur- und Vogelschutz Allschwil (NVA) führt zusammen mit dem Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental ebenfalls am Samstag, 26. Juni, einen Arbeitseinsatz gegen invasive Neophyten durch, an dem freiwillige Helfer herzlich willkommen sind. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr beim Allschwiler Wasserturm. Bitte achten Sie auf gutes Schuhwerk und der Witterung entsprechende Kleidung. Es wird empfohlen, Gartenhandschuhe und eventuell einen Mücken-/Zeckenschutz mitzunehmen. Im Anschluss an den Einsatz wird Ihnen ein kleiner Imbiss offeriert.

sucht, für einen Neophytenbekämpfungseinsatz, der vom Natur- und Vogelschutz Allschwil organisiert wird (siehe Kasten).

## Leserbriefe

### Bauvergabekritik Sturzeneggerareal

Die Bürgergemeinde Allschwil (BG) rechtfertigt sich in einem ganzseitigen Inserat über die Vergabeprix für Baudienstleistungen beim Sturzeneggerareal. Dazu muss festgehalten werden, dass die BG gemäss Gemeindegesez vom 28. Mai 1970 gleich zu behandeln ist wie eine Einwohnergemeinde. Im Gesetz über die Organisation und die Verwaltung der Gemeinden steht klar unter 1 Grundlegende Bestimmungen in § 1 Gemeinden: «Gemeinden im Sinne dieses Gesetzes sind die Einwohnergemeinden...». Demzufolge muss sich, gemäss Gesetz über öffentliche Beschaffungen vom 3. Juni 1999 (Stand 1. Dezember 2015), mit welchem der Landrat des Kantons Basel-Landschaft gestützt auf § 63 Absatz 1 der Verfassung des Kantons Baselland vom 17. Mai 1984 beschlossen hat, wer diesem Gesetz untersteht, auch die Allschwiler BG an dieses Gesetz halten. Im § 4 Absatz 1 steht nochmals klar, dass diesem Gesetz der Kanton, die Gemeinden und andere Träger kantonaler oder kommunaler Aufgaben unterstehen.

Wie die BG selbst auf ihrer Homepage schreibt, ist sie gemäss der

Verfassung des Kantons Baselland eine selbstständige Körperschaft des öffentlichen Rechts und diesem auch verpflichtet. Die Schlussfolgerung wäre demnach: Die BG hat im Wissen gegen das Gesetz verstossen.

*Roland Naef, Präsident  
KMU Allschwil Schönenbuch*

### Vielen Dank für das Vertrauen

Als für die Siedlungsentwicklung verantwortlicher Gemeinderat möchte ich allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das Vertrauen in den Gemeinderat und den Einwohnerrat bei der Alba-Abstimmung danken. Es hat mich sehr gefreut, dass die Argumente des Gemeinderates von etwas mehr als 60 Prozent der Abstimmenden stichhaltiger bewertet wurden als die des Referendumskomitees.

Ein Sonderbaurecht wie eben der Quartierplan Alba ist ein Geben und Nehmen. Die Investoren können höher bauen, die Gemeinde kann dafür mitreden bei einem speziellen Mobilitätskonzept und anderen zeitgemässen Auflagen. Dem Gemeinderat war es immer wichtig, das Optimum für unsere Gemeinschaft herauszuholen. Eine Weiterentwicklung des Bachgra-

bengebiets ist für Allschwil essenziell. Das kann man zum Beispiel bei den Gemeindefinanzen erkennen, wo der Trend für uns seit Jahren gut aussieht, was auch in der Jahresrechnung 2020 sichtbar ist.

Für den Gemeinderat und für mich ist aber auch die Mobilität im Bachgrabengebiet sehr wichtig. Eine bessere Erschliessung des Gebiets mit allen Verkehrsträgern, also Langsamverkehr, ÖV und motorisiertem Individualverkehr, ist zwingend. Und städtebaulich ist es doch toll, den Auftakt in unser wichtigstes Arbeitsplatzgebiet mit einem so schönen Bau und belebtem Vorplatz zu erhalten. Deshalb nochmals herzlichen Dank.

*Christoph Morat,  
Gemeinderat SP*

### Nie wieder einfach alles laufen lassen

Natürlich freut mich das deutliche Nein zur Verlängerung des 14er-Trams, die in Pratteln eine gigantische und grössenwahnsinnige Überbauung von Salina Raurica bedienen sollte. Insgesamt zeigt sich schweizweit politisch eine sehr schwierige Situation. Wenn sie nicht als eine solche gesehen wird, kann es nicht besser werden. In einer sol-

chen Situation ist dieses Nein zum Baselbieter Baulobby-Wolf im ÖV-Schafspelz ein kleiner Aufsteller.

Grosse Probleme lassen sich am besten lösen, wenn sie noch klein sind: Allschwil hat es verpasst, für sein Bachgrabengebiet rechtzeitig die richtigen Grenzen zu setzen. Nie wieder einfach alles laufen lassen. Nicht weiterfahren nach dem Motto «wir wollen nicht wissen, was wir wissen können, damit wir nicht tun müssen, was wir tun sollten». Beispielsweise höchste Zeit, dass betreffend öffentlicher Verkehr konkret Gemeinde- und Kantonsgrenzen überschreitend über mögliche Lösungen nachgedacht wird. Noch sind keine in Sicht, die bezahlt- und realisierbar wären. Und noch sind dafür längst nicht alle Aspekte beachtet. So fehlt beispielsweise immer noch der handlungs- und zukunftsorientierte Blick über die Landesgrenze nach Frankreich.

*Ueli Keller, Einwohnerrat Grüne*

### Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag an [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch). Einsendeschluss ist Montag, 12 Uhr.

## Tierwelt

## Seltene Tierart im Zolli: das Rüsselhündchen

Ein männliches Rotschulter-Rüsselhündchen ist im Haus Tembea eingezogen, in dem auch die Elefanten zu Hause sind. Ausser dem Zoo Basel halten weltweit nur zwölf weitere Zoos diese ungewöhnliche Tierart.

Das im November 2020 geborene Rüsselhündchen hat einen langen schmalen Körper, der an eine Antilope erinnert, einen langen ratenähnlichen Schwanz und eine lange rüsselförmige Nase. Rüsselhündchen werden nur selten in Zoos gehalten, umso grösser ist die Freude, dass das junge Männchen aus dem Zoo Rotterdam in den Zoo Basel umziehen durfte. Rüsselhündchen sind eher scheu. Daher ist die Scheibe des Terrariums aktuell noch teilweise mit Papier abgedeckt. So kann sich das Tier langsam an sein neues Zuhause gewöhnen. Der Menüplan des Rüsselhündchens besteht im Zoo Basel aus Regenwürmern, Heuschrecken, Grillen und anderen Insekten. Die Insekten werden im Zoo Basel eigens zur Fütterung der Tiere gezüchtet. Zoo Basel



*Klein und Gross gesellen sich bekanntlich gerne, deshalb ist das neue Rotschulter-Rüsselhündchen in das Haus Tembea eingezogen, dort sind auch die Elefanten des Basler Zollis zu Hause.*

Foto Zoo Basel

reinhardt



«Ein Stoff wie eine antike Tragödie: Kann der Mensch seinem Schicksal entrinnen, wenn er nur genug planmässig vorgeht?»

Urs Bühler, Redaktor NZZ

Andres Bruetsch  
**Schiffbruch und Wahrheit**

406 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2454-0  
**CHF 19.80**

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

## Suchbild

## Finden Sie die zehn Unterschiede



AWB. Auf dem unteren der beiden Fotos der fröhlichen Juniorenschar des FC Allschwil haben sich zehn Fehler eingeschlichen. Falls Sie nicht alle finden, nicht verzagen – die Lösungen finden Sie im nächsten Allschwiler Wochenblatt. Viel Spass beim Suchen!

Foto Bernadette Schoeffel

## Kirchenzettel

Römisch-katholische  
Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

**So, 20. Juni, 9.30 h:** Firm-Festgottesdienst mit Weihbischof Denis Theurillat unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

11.30 h: Firm-Festgottesdienst mit Weihbischof Denis Theurillat unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

**Mo, 21. Juni, 19 h:** Rosenkranzgebet.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

**So, 20. Juni, 11 h:** Eucharistiefeier (ital.).

17.30 h: Eucharistiefeier.

**Mi, 23. Juni, 9 h:** Wortgottesfeier mit Kommunion.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,  
SCHÖNENBUCH

**Di, 22. Juni, 19 h:** Rosenkranzgebet.

**Do, 24. Juni, 9.15 h:** Eucharistiefeier/  
Patrozinium.

Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde

**So, 20. Juni, 10 h:** Christuskirche, Pfarrerin Elke Hofheinz. Der geplante Kantatengottesdienst mit der Allschwiler Kantorei muss aufgrund der aktuellen Pandemie-Regelungen verschoben werden. Anstelle des Chors wirken Beatrice Voellmy, Sopran, Matthias Heep, Bass, und Risa Mori, Orgel, mit.

Christkatholische  
Kirchgemeinde

**Sa, 19. Juni, 9–11.45 h:** Abschluss des Religionsunterrichts auf der «Plumpi».

**So, 20. Juni, 10 h:** Eucharistiefeier in der St. Anna-Kapelle in Therwil.

**Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil**  
ALTERSZENTRUM  
AM BACHGRABEN

**Sa, 19. Juni, 10.15 h:** reformierter Gottesdienst unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Regiogemeinde Allschwil  
Evangelische Freikirche

**Fr, 18. Juni, 16–18 h:** KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei michael.kilchenmann@gmail.com.  
19 h: KCK Plus (Für alle Teens ab Sek./6.Klasse). Alle Infos bei michael.kilchenmann@gmail.com.

**So, 20. Juni, 10 h:** Gottesdienst mit Untj (Biblischer Unterricht für Teens ab 7. Klasse). Alle Infos bei heatherwren2@gmail.com.

**Fr, 25. Juni, 16–18 h:** KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei michael.kilchenmann@gmail.com.

## Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886  
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen  
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel  
Tel. 061 481 11 59  
Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
www.bieli-bestattungen.ch

Annahmeschluss für  
Ihre redaktionellen Texte  
**Montag, 12 Uhr**

Annahmeschluss für  
Ihre Inserate  
**Montag, 16 Uhr**

## Tanzen

# Die Nervosität legte sich mit dem ersten Beat



Erfolgreiche Premiere: Julia Schaltenbrand (links) und Surya Sanchez ertanzten sich Gold.

Fotos zVg



Jubel über den Podestplatz: Die Showgruppe Mini BisKidz holte sich den dritten Platz.

**Allschwiler Tänzerinnen waren an den Schweizer Hip-Hop-Meisterschaften in Lausanne ziemlich erfolgreich.**

**Von Kathrin Schaltenbrand\***

Letzten Samstag fanden die Schweizer Meisterschaften (SM) im Hip-Hop in Lausanne statt. Allschwil war mit der Tanzschule Move und ihren Tänzerinnen vertreten. Um 10 Uhr startete die Kategorie Kids. Surya Sanchez und Julia Schaltenbrand tanzten zum ersten Mal als Duo und

waren entsprechend nervös. Mit dem ersten Beat legte sich die Nervosität und mit viel Freude und Elan tanzten die jungen Allschwilerinnen durch die Halle. Die Jury konnten sie mit ihrem Tanzstil überzeugen und holten gleich an ihrer ersten SM Gold. Die Freude war riesig! Weiter ging es mit der Formation Mini BisKidz weiter. Die jungen Tänzerinnen der Gruppe unter der Leitung von Ivanna Keist brachten Stimmung in die Halle und traten mit viel Energie und Begeisterung auf. Die Mädchen hatten in den Wochen davor viel Zeit und Herzblut in die Showgruppe investiert und es zahlte sich aus. Die Performance war super und die Mäd-

chen holten sich den hervorragenden dritten Platz. Entsprechend gross war der Jubel – auch beim Anhang: Alle sind stolz, so motivierte junge Tänzerinnen in Allschwil zu haben!

Am Nachmittag bewiesen in der Kategorie Juniors die zwei Top-Tänzerinnen Jael Guzman und Valentina De Icco im Solo, dass Allschwil im Hip-Hop top ist. Die zwei Tänzerinnen haben schon viele Auszeichnungen gewonnen und auch dieses Jahr tanzten sie sich in die Herzen der Zuschauerinnen und Zuschauer. Mit ihrem erfrischenden und professionellen Tanzstil holten sie sich den dritten und vierten Platz.

\*für das Tanzstudio Move

## Fussball 2. Liga inter

## Weitere Niederlage für den FC Allschwil

AWB. Der FC Allschwil ging auch im zweiten Match nach dem Restart als Verlierer vom Platz. Nach der 0:2-Heimniederlage gegen Leader Thun gelang den Blauroten auch auswärts bei der zweiten Mannschaft des FC Köniz kein Treffer – jedenfalls kein regulärer: Die Tore von Jasmin Mbatchou (20.) und Mamadou Sylla (30.) wurden wegen Offside respektive Foul annulliert. Der Tabellenletzte gewann die auf mässigem Niveau stehende Partie schliesslich mit 1:0, das einzige Tor erzielte Antonio Lukarov nach 70 Minuten. «Von zwei schwachen Teams hat das bessere gewonnen», fasste Roderick Föll die Begegnung zusammen. Der FCA-Trainer war mit der Darbietung seiner Equipe gar nicht zufrieden: «Das war die schlechteste Offensivleistung der Saison!»

Noch aber steht das junge Team über dem Strich. Um sich dort zu halten, müssen morgen Samstag, 19. Juni, im Derby gegen den FC Liestal aber endlich Tore und Punkte her. Anpfiff im Brül ist um 18 Uhr.

## Telegramm

**FC Köniz II – FC Allschwil 1:0 (0:0)**

Liebefeld-Hessgut. – 100 Zuschauer.  
– Tor: 70. Lukarov 1:0.

**Allschwil:** Schmid; Heitz (76. Ackermann), Schuler, Guarda, Mbatchou; Lack (72. Scheibler), Farinha e Silva (90. Neziraj); Lomma (6. Zirdum), Delia (46. Merschnigg), Bitter; Sylla.

## Karate

## Mehrere Medaillen nach der Zwangspause

**Der Nachwuchs des Karatekai Basel überzeugte in Sursee.**

Der in Allschwil beheimatete Karatekai Basel ist nach der langen Wettkampfwangspause erfolgreich in die Saison gestartet. Am vorletzten Wochenende fanden in Sursee die Shobu-Schweizer-Meisterschaften der Swiss Karate Federation (SKF) 2020 statt. Der Wettkampf war aufgrund der Coronapandemie verschoben worden. Teilnahmeberechtigt waren Sportlerinnen und Sportler in den Kategorien U21 und jünger. Elite-Sportlerinnen und -Sportler hingegen waren nur startberechtigt, wenn sie im Besitz einer



Die neue Schweizer U21-Meisterin: Zora Schöpflin war nicht zu stoppen.

Foto zVg

Swiss Olympic Card waren. Somit konnte Kron Osmani in den Kategorien Kumite U21 bis 67 Kilogramm und bei der Elite +18 bis 67 Kilogramm starten. Er erreichte in beiden Fällen den dritten Platz. Zora Schöpflin und Laura Mitello starteten in der Kategorie Kumite U21 bis 68 Kilogramm. Schöpflin zeigte zwei gute Vorrunden und erkämpfte sich verdient den Einzug ins Finale. Dort liess sie ihrer Gegnerin keine Chance und gewann souverän ihren ersten Schweizer Meistertitel. Schöpflin erreichte den dritten Platz. Jan Haag erkämpfte sich derweil in der Kategorie U 18 bis 68 Kilogramm den fünften.

Am Sonntag standen die jüngeren Wettkämpfer im Einsatz. Für

Julie Stevens, Claire Stevens, Celine Bachmann und Jona Osmani war es der erste Einsatz an einer SKF-SM. Entsprechend war die Nervosität bei allen zu spüren. Julie Stevens startete in der Kategorie Kata U16 und wurde gute Fünfte. Ihre Schwester Claire erreichte in der Kategorie Kata U13 den tollen zweiten Platz. Bachmann klassierte sich in ihrer Kategorie Kumite U 16 bis 54 Kilogramm auf Rang 3, während Osmani in der Kategorie Kumite U14 bis 50 Kilogramm Rang 5 belegte. Im Weiteren standen am Samstag Julia Van Nimwegen und Gulia Rota vom Karatekai Basel im Einsatz.

Melanie Zaugg  
für den Karatekai Basel

Frauenfussball 3. Liga

# Aus Tränen der Enttäuschung wurden plötzlich Freudentränen

Der FC Allschwil steigt trotz einer 1:4-Heimniederlage gegen den BSC Old Boys in die 2. Liga auf.

Von Lara Bensegger\*

Was für eine Achterbahn der Gefühle! Der Frauenmannschaft des FC Allschwil gelang nach zwei verrückten Saisons der Aufstieg in die 2. Liga! Nachdem das Team erst im Sommer 2019 in die 3. Liga aufgestiegen war, fand es sich ein halbes Jahr später bereits auf dem 1. Tabellenplatz wieder, als die Saison wegen der Pandemie abgebrochen wurde. Im Herbst 2020 folgte ein neuer Anlauf und das Team stellte unter Beweis, dass es in der ersten Saison der 3. Liga nicht nur mit dem Glück des Aufsteigers agiert hatte, schliesslich fehlte im Oktober 2020 noch ein Spiel, um sich zum Wintermeister zu krönen. Doch wieder machte die Pandemie diesem Erfolg einen Strich durch die Rechnung.

## Verstärkter Gegner

Nachdem lange unklar war, ob und wie die Meisterschaft noch zu Ende gespielt wird, sollte schliesslich nur



2. Liga, wir kommen! Die Aufsteigermannschaft des FC Allschwil stemmt am späten Samstagabend den Pokal in die Höhe. Foto Hanspeter Fluri

das fehlende Spiel der Hinrunde nachgeholt werden. Die Frauen vom FCA trennte noch ein Sieg vom Aufstieg in die 2. Liga. Das Spiel gegen den BSC Old Boys am vergangenen Samstagabend verlief dann jedoch nicht wie gewünscht. Der Gegner schickte zahlreiche Spielerinnen der 1.-Liga-Mannschaft nach Allschwil, was die Kräfteverhältnisse stark zuungunsten des Heimteams verschob.

Dennoch konnten die Frauen des FCA dem eigentlich übermächtigen Gegner lange standhalten: Bis zur 80. Minute hiess es 1:1. Erst in den letzten zehn Minuten verliessen die Allschwilerinnen langsam die Kräfte und sie mussten noch drei Tore des Gegners in Kauf nehmen. Bereits kurz vor dem Abpfiff flossen die ersten Tränen ob der verpassten Chance und dem Gefühl, dass bei

einem fairen Spiel gegen eine Mannschaft ohne übermässige Unterstützung aus der oberen Liga so viel mehr möglich gewesen wäre. Die Tränen der Enttäuschung verwandelten sich jedoch umgehend in Freudentränen, als das Team erfuhr, dass sich der direkte Konkurrent im Aufstiegskampf nur ein Unentschieden erspielt hatte, sodass der FCA an der Tabellenspitze verblieb!

## Dank an Fans und Trainer

Die vielen harten Trainings unter erschwerten Corona-Bedingungen hatten sich am Ende also doch auszahlt. Das Team, das bis auf diesen letzten Match während zwei Saisons beinahe ungeschlagen blieb, konnte vor den Augen der treuen Fans, die sich vorbildlich mit Maske ausserhalb des Spielfeldes aufhielten, den vom Fussballverband Nordwestschweiz überreichten Pokal in die Höhe stemmen!

Die Mannschaft freut sich auf die neue Herausforderung und bedankt sich bei den Fans und den Trainern, die sich selbst während der Pandemie immer wieder etwas Neues ausdachten, um die mentale und sportliche Motivation aufrecht zu erhalten und damit massgeblich zu diesem Erfolg beitrugen.

\*für den FC Allschwil

Basketball Juniorinnen/Junioren U13

## Der Nachwuchs im Hoch

Beide Teams des BC Allschwil qualifizierten sich fürs «Final Four».

Eine etwas spezielle Saison bei den Basketballern neigt sich dem Ende zu. Weil Basketball eine Hallensportart ist, musste der BC Allschwil während der Pandemie mehrmals die Trainings aussetzen, strukturiertes Trainieren war kaum möglich. Umso erfreulicher ist der aktuelle Erfolg der beiden U13-Teams der Mädchen und der Jungs – zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte wird der Allschwiler Nachwuchs, zwar als Aussen-seiter, aber dennoch um den Schweizer Meistertitel spielen dürfen.

## Motivation und Ehrgeiz

Die Jungs siegten am vorletzten Sonntag auswärts gegen den BC Mutschellen und verdienten sich so die Teilnahme am «Final Four» der Schweizer Meisterschaft. Mit einer makellosen Bilanz von sieben Siegen



Erfolgreiches Mädchenteam: Die U13 des BC Allschwil spielt dieses Wochenende im Gartenhof um den Schweizer Meistertitel. Foto zVg

liessen sie die Teams wie GC Basketball und Central Basket, notabene Schweizer Nachwuchsstützpunkte von Swiss Olympic, hinter sich. Die Mädchen hatten sich die Beteiligung am «Final Four» bereits vor einigen

Wochen gesichert. Offiziell gehört also Allschwils U13-Nachwuchs zu den besten vier Teams des Landes. Der Verein ist unheimlich stolz auf die vielen Kinder, welche die Trainings mit grosser Motivation und

mittlerweile auch einem gesunden Ehrgeiz besuchen. Erfreulicherweise erhielt der BC Allschwil auch den Zuschlag bei den Mädchen für die Austragung des «Final Four». Dieses wird am kommenden Wochenende, 19. und 20. Juni, in der Turnhalle Gartenhof stattfinden. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich die Mädchen-Spiele anzuschauen. Es ist eine perfekte Möglichkeit in die, in der Region eher weniger bekannte Basketballwelt, einzutauchen.

## Mädchen gesucht

Damit der BCA seine Sportart auch für die Mädchen nachhaltig anbieten kann, werden für die nächste Saison motivierte, sportliche Mädchen mit dem Jahrgang 2009 und jünger, die sich dem Verein anschliessen und den Pfad der aktuell sehr erfolgreichen Mädchen weitergehen möchten, gesucht. Die Schnuppertrainings können jederzeit online über [www.bcallschwil.ch](http://www.bcallschwil.ch) vereinbart werden.

Dursum Besic für den BC Allschwil

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 24/2021

## Stabsübergabe bei der Spitex Allschwil Binningen Schönenbuch

Die 7. Delegiertenversammlung der Spitex Allschwil Binningen Schönenbuch vom 9. Juni 2021 wählte einstimmig Sibylle Keller, Allschwil, als neue Präsidentin. Sie übernimmt das Zepter von Carlo Mati, welcher als erster Präsident der 2014 gegründeten Spitex Allschwil Binningen Schönenbuch nach sieben Jahren zurückgetreten ist. Neu in den Vorstand eingetreten ist der Binniger Sven Brüscheiler.

Unter Carlo Mati passte die Spitex ABS im Rahmen einer zukunfts-

gerichteten Strategie ihr Angebot sukzessive über neue Dienstleistungen dem Bedarf der Bevölkerung an. Ebenso wichtig waren ihm gute Rahmenbedingungen für die Angestellten als eine der zentralen Grundlagen für qualitätsbewusste Berufsausübung. Carlo Mati übergibt seiner Nachfolgerin eine ausgezeichnete aufgestellte Organisation, welche den künftigen Herausforderungen bestens gewachsen ist.

*Peter Kury,  
Spitex Allschwil Binningen Schönenbuch*

### Organisation – Kennzahlen

- Angebote im Überblick: Basisdienstleistungen in drei Gemeinden, Tagesstätten in Allschwil und Binningen, erweiterte Dienstleistungen in drei Gemeinden, Präventionsprojekte in Zusammenarbeit mit den Fördervereinen, Abklärungen, «Ambulant vor stationär» in Allschwil, Mandate: u. a. Mütter-Väterberatung Leimental
- Zahlen (31. 12. 2021): 146 Mitarbeitende
- Geleistete Stunden: 63'435
- Kundinnen und Kunden: 1057
- Einsätze: 124'626 Einsätze im Jahr oder 341 Einsätze pro Tag

## Eselspaziergang



An ausgewählten Samstagen von 9 bis 12 Uhr für Kinder im Primarschulalter.

Während die Esel ihr Zmorge essen, misten wir gemeinsam den Stall aus. Danach brechen wir mit unseren Eseldamen Maya und Peggy auf und machen einen fröhlichen Spaziergang.

Ein Znüni und eine Trinkflasche bringst du selber mit. Der Spaziergang wird von Angela und Tim begleitet.

Anmeldungen direkt im Freizeithaus oder telefonisch unter 061 486 27 10. Die Anmeldungen

können eine Woche im Voraus getätigt werden, Neuanmeldungen nehmen wir jederzeit entgegen.

An folgendem Samstag findet der nächste Eselspaziergang statt:

26. Juni 2021

*Kinder*  
**Freizeithaus**  
Allschwil

### Allschwiler Abstimmungsergebnisse vom 13. Juni

Anzahl Stimmberechtigte: 13'209  
davon Auslandschweizer: 463  
abgegebene Stimmrechtsausweise: 7301  
Anzahl brieflich Stimmende: 7068  
Stimmbeteiligung: 55,3%

#### Eidgenössische Vorlagen

**1. Volksinitiative vom 18. Januar 2018**  
«Für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung – keine Subventionen für den Pestizid- und den prophylaktischen Antibiotika-Einsatz»

eingelegte Stimmzettel: 7232  
davon waren: leer 69  
ungültig 210  
gültig 6953  
Ja-Stimmen 3160  
Nein-Stimmen 3793

**2. Volksinitiative vom 25. Mai 2018**  
«Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide»

eingelegte Stimmzettel: 7255  
davon waren: leer 79  
ungültig 227  
gültig 6949  
Ja-Stimmen 3088  
Nein-Stimmen 3861

**3. Bundesgesetz vom 25. September 2020 über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz)**

eingelegte Stimmzettel: 7281  
davon waren: leer 100  
ungültig 211  
gültig 6970  
Ja-Stimmen 4543  
Nein-Stimmen 2427

**4. Bundesgesetz vom 25. September 2020 über die Verminderung von Treibhausgasemissionen (CO<sub>2</sub>-Gesetz)**

eingelegte Stimmzettel: 7241

davon waren: leer 68  
ungültig 212  
gültig 6961  
Ja-Stimmen 3663  
Nein-Stimmen 3298

**5. Bundesgesetz vom 25. September 2020 über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus (PMT)**

eingelegte Stimmzettel: 7269  
davon waren: leer 131  
ungültig 221  
gültig 6917  
Ja-Stimmen 4053  
Nein-Stimmen 2864

#### Kantonale Vorlage

**6. Landratsbeschluss vom 3. Dezember 2020 betreffend Salina Raurica, Tramverlängerung Linie 14; Ausgabenbewil-**

**ligung Projektierung und vorgezogener Landerwerb**

eingelegte Stimmzettel: 6835  
davon waren: leer 200  
ungültig 190  
gültig 6445  
Ja-Stimmen 2992  
Nein-Stimmen 3453

#### Kommunale Vorlage

**7. Referendum zum Einwohnerratsbeschluss vom 4. November 2020 zur Quartierplanung Alba**

eingelegte Stimmzettel: 6872  
davon waren: leer 121  
ungültig 185  
gültig 6566  
Ja-Stimmen 3984  
Nein-Stimmen 2582



# Die Resultate der Bevölkerungsbefragung zur Lindenplatz-Abstimmung liegen vor

Mit einer Bevölkerungsbefragung wollte der Allschwiler Einwohnerrat einen Blick hinter das Nein der Allschwiler Bevölkerung zur Umgestaltung des Lindenplatzes vom September 2020 werfen. Die Resultate der Befragung liegen nun vor: Ausschlaggebend für die Zustimmung zum Referendum waren Gründe im Zusammenhang mit der Grünfläche und der Natur, gefolgt von Kostengründen und einer ablehnenden Haltung gegenüber der geplanten Oberfläche des Lindenplatzes. Für die geplante Umgestaltung des Lindenplatzes waren viele der Befragten, weil sie eine Neugestaltung oder Aufwertung des Lindenplatzes für nötig hielten oder sie das Projekt der Gemeinde überzeugt hatte. Der allgemeinen Arbeit des Einwohnerwie auch des Gemeinderats und der Verwaltung stellten die Befragten ein gutes Zeugnis aus.

Am 27. September 2020 hat sich das Allschwiler Stimmvolk mit 53% Nein- zu 47% Ja-Stimmen gegen die geplante Umgestaltung des Lindenplatzes ausgesprochen. Dieser Entscheid war entgegen der einwohner- und gemeinderätlichen Empfehlung ausgefallen. Um das Zustandekommen dieses Entscheides nachvollziehen zu können und im Sinne des Gesamtwohls der Bevölkerung für künftige Projekte wertvolle Erkenntnisse zu gewinnen, hat der Gemeinderat im Auftrag des Einwohnerrates beim renommierten Meinungsforschungsinstitut LINK eine Bevölkerungsbefragung in Auftrag gegeben, die eine fundierte Nachanalyse ermöglicht. Die abschliessenden Resultate der Befragung, die zwischen Februar und Mitte April 2021 durchgeführt wurde, liegen nun vor und können im Detail auf der Homepage der Gemeindeverwaltung nachgelesen werden ([www.allschwil.ch/de/](http://www.allschwil.ch/de/)

bevölkerungsbefragung). Nachfolgend die wichtigsten Erkenntnisse der Befragung in einer Zusammenfassung.

## Wer hat an der Befragung «Lindenplatz» teilgenommen?

Insgesamt konnte für die detaillierte Analyse der Bevölkerungsbefragung auf 1317 Interviews zurückgegriffen werden; angeschrieben wurden ursprünglich 3306 in Allschwil wohnhafte Personen, die für die kommunale Abstimmung vom 27. September 2020 abstimmungsberechtigt waren. Davon stammten etwa 47% der Antworten von männlichen, 53% von weiblichen Abstimmungsberechtigten. Etwa 9% stammten von Personen zwischen 18 und 29 Jahren, etwa 22% von 30- bis 44-Jährigen, weitere rund 36% von 45- bis 64-Jährigen und die verbleibenden 33% von Personen über 64 Jahren. Neben dem Alter und dem Geschlecht wurde auch die Entfernung in Zu-Fuss-Minuten von der Wohnadresse der Befragten bis zum Lindenplatz berücksichtigt. Rund 48% der Befragten lebten innerhalb eines Radius von nicht mehr als 15 Minuten, 52% lebten ausserhalb dieses Radius.

## Was waren die Hauptgründe für die Zustimmung zum Referendum?

Gut ein Drittel der Befürworter nannte als «Ja»-Hauptgrund den Wunsch nach dem Erhalt bestehender Grünflächen/von Naturflächen im Allgemeinen. Der zweithäufigste Hauptgrund waren die Kosten, gefolgt von Aussagen zur geplanten Oberfläche des Lindenplatzes in Form von Mergel oder Beton. Das Referendum verdankt seinen Erfolg mindestens teilweise denjenigen, die den Lindenplatz häufiger nutzen bzw. die Ansicht vertreten, dieser benötige keine Veränderungen.

## Was waren die Hauptgründe für die Ablehnung des Referendums?

Von denjenigen, die das Referendum abgelehnt und sich damit für die geplante Umgestaltung des Lindenplatzes ausgesprochen haben, gaben mehr als zwei Drittel als Hauptgrund an, allgemein gegen das Referendum gewesen zu sein. Die häufigsten Detailnennungen (jeweils ein Drittel) waren dabei, dass eine Neugestaltung/Aufwertung nötig gewesen sei bzw. das Projekt der Gemeinde überzeugt habe und man sich endlich eine Modernisierung wünsche bzw. einen Schlussstrich ziehen wolle.

## Wie zufrieden sind die Allschwilerinnen und Allschwiler mit der generellen Gemeindegearbeit?

Unabhängig von der Abstimmung Lindenplatz-Umgestaltung gab die Befragung auch Aufschluss über die Zufriedenheit der Befragten mit der generellen Arbeit und dem Kommunikationsverhalten des Einwohner- und Gemeinderates sowie der Gemeindeverwaltung. Bei der generellen Arbeit wird sowohl dem Einwohnerrat wie auch dem Gemeinderat und der Verwaltung ein gutes Zeugnis ausgestellt. Im direkten Vergleich schneidet die Gemeindeverwaltung am besten ab. Sie erreicht auf der Skala von 0 «überhaupt nicht zufrieden» bis 10 «sehr zufrieden» einen Mittelwert von 7.4, der über dem Mittelwert der Zufriedenheit mit der Arbeit des Gemeinderates (6.9) und der Arbeit des Einwohnerrates (6.8) liegt. Der Gemeindeverwaltung wird attestiert, gut zu informieren, dem Einwohner- wie Gemeinderat, die Interessen der Allschwiler Bevölkerung zu vertreten. Verbesserungsmöglichkeiten sehen die Befragten beim Einwohner- wie auch beim Gemeinderat bezüglich Offenheit und Erreichbarkeit. Vom Gemeinderat wünschen sich die Befragten

zudem ein grösseres Verständnis für ihre Interessen sowie einen besseren Einblick in die Arbeit und die Entscheidungsfindung.

## Wie zufrieden sind die Allschwilerinnen und Allschwiler mit der Gemeindekommunikation?

Neben der Zufriedenheit mit der Arbeit der drei Organisationen der Gemeinde Allschwil konnten alle Befragten auch die allgemeine Kommunikationsarbeit der Gemeinde Allschwil anhand verschiedener Aussagen evaluieren. Auch dafür kam eine Skala von 0 «trifft überhaupt nicht zu» bis 10 «trifft voll und ganz zu» zum Einsatz. Verständlichkeit und Aktualität der Kommunikation wurden dabei als sehr gut eingeschätzt; etwas tiefer fällt die Zustimmung zur Güte des Umfangs, zur Einfachheit, Informationen zu finden, zur Vollständigkeit sowie zur Häufigkeit der Kommunikation aus. Zudem wünscht sich vor allem die jüngere Bevölkerungsgruppe einen Ausbau der digitalen Kanäle.

## Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmenden der Umfrage

Die Mitglieder des Einwohnerwie auch des Gemeinderates sowie die Verwaltung bedanken sich bei allen Allschwilerinnen und Allschwilern, die an dieser Bevölkerungsbefragung teilgenommen haben. Die Resultate und Erkenntnisse der Befragung werden Niederschlag in der Vorbereitung und Durchführung künftiger Projekte und kommunaler Abstimmungen finden.

Die Resultate der Bevölkerungsbefragung können im Detail auf der Homepage der Gemeindeverwaltung Allschwil unter [www.allschwil.ch/de/bevoelkerungsbefragung](http://www.allschwil.ch/de/bevoelkerungsbefragung) nachgelesen werden.

## Testamentanzeige

Die nachstehend aufgeführte Verstorbene hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis

gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

## Kalt-Ryffel, Christine Margarethe

geboren am 10. Januar 1944, von Leuggern AG und Basel, wohnhaft gewesen in Allschwil, Judengässli 34, gestorben am 2. Mai 2021. Eingabefrist: 9. Juli 2021.

*Erbschaftsamt Basel-Landschaft*

## Termine

- **Samstag, 19. Juni**  
Papier- und Kartonsammlung
- **Montag, 21. Juni**  
Shredderdienst Sektor 3
- **Mittwoch, 23. Juni**  
Bioabfuhr Sektoren 1+2
- **Donnerstag, 24. Juni**  
Bioabfuhr Sektoren 3+4



## Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

052/1206/2021 Bauherrschaft: Senn Resources AG, Krayss Richard, Brühlgasse 37, 9000 St. Gallen. – Projekt: Büro- und Gewerbegebäude, Parzellen A5656, A5672BR, Hegenheimermattweg (165), 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Felippi Wyssen Architekten GmbH, Wallstrasse 14, 4051 Basel.

053/1238/2021 Bauherrschaft: Flückiger Elody und David, Strenigartenweg 11, 4123 Allschwil. – Projekt: Zweifamilienhaus mit Einliegerwohnung, Parzelle C397, Strenigartenweg, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/

Person: Idealbau Architektur AG, Wepf Zofia, Schlossstrasse 3, 4922 Bützberg.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation\* auf seiner Webseite an: <https://bgaufgabe.bl.ch/2762>

\*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen nach wie vor gerne wie folgt zur Verfügung:

**Ort:** Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt,

Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag/Mittwoch/Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 061 486 26 07).

Bitte beachten Sie, dass es infolge Umsetzung der Schutzvorgaben des Bundesamtes für Gesundheit zu Wartezeiten kommen kann.

**Einsprachen** gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **28. Juni 2021** (Poststempel) dem Bauinspek-

torat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

a. nicht innert Frist erhoben oder  
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil  
Bau – Raumplanung – Umwelt

# GESCHICHTEN AUS DEM LANDESMUSEUM

reinhardt

François Loeb

Geschichten, die das  
LANDESMUSEUM  
schrieb



François Loeb

**Geschichten, die das Landesmuseum schrieb**

96 Seiten, kartoniert

ISBN 978-3-7245-2478-6

**CHF 16.80**

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)



Attraktives Wohnen,  
Leben und Arbeiten  
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Die Abteilung Familienergänzende Kinderbetreuung sucht für die Betreuung von Allschwiler Tageskindern aufgeschlossene und flexible

### Mitarbeiter/innen Familienergänzende Kinderbetreuung (Tagesfamilien)

Als Mitarbeiter/in Familienergänzende Kinderbetreuung (Tagesfamilie) bieten Sie einem oder mehreren Kindern eine liebevolle und familiäre Betreuung in Ihrem Zuhause. Sie unterstützen die Kinder in ihrer Entwicklung und gehen individuell auf ihre Bedürfnisse und Fähigkeiten ein. Sie entscheiden wann und in welchem zeitlichen Umfang (ganztags oder halbtags) Sie ein oder mehrere Kinder bei sich zu Hause betreuen möchten.

Sie bringen Erfahrung mit eigenen Kindern oder Berufserfahrung im Bereich Kinderbetreuung/Erziehung mit. Sie sind verantwortungsbewusst, belastbar, kommunikativ und zeichnen sich durch einen einfühlsamen und geduldigen Umgang mit Kindern aus. Sie sind bereit die Grundausbildung für Tagesfamilien zu absolvieren und sich regelmässig weiterzubilden. Ausserdem sprechen Sie Schweizer- oder Hochdeutsch.

Wir suchen Mitarbeiter/innen Familienergänzende Kinderbetreuung (Tagesfamilien), welche bereit sind, an Wochenenden sowie Randzeiten (früh am Morgen sowie am Abend) Kinder zu betreuen.

Es werden ausschliesslich Bewerbungen von in Allschwil wohnhaften Kandidaten/innen berücksichtigt.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail an: [salome.sklenak@allschwil.bl.ch](mailto:salome.sklenak@allschwil.bl.ch). Für weitere Informationen steht Ihnen Salome Sklenak, Gruppenleiterin Tagesfamilien, unter Tel. 061 486 27 47 oder [salome.sklenak@allschwil.bl.ch](mailto:salome.sklenak@allschwil.bl.ch) gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Attraktives Wohnen,  
Leben und Arbeiten  
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine teamfähige, belastbare, initiative und überzeugende Persönlichkeit im Bereich Sicherheit–Einwohnerdienste–Steuern als

### Sicherheitsbeauftragte/n (60%)

Zu Ihren allgemeinen Aufgaben gehören

- Beratung der Geschäftsleitung in Gesundheitsschutz und der Arbeitssicherheit – unter Einhaltung der EKAS-Richtlinien
- Aufbau und Pflege der betrieblichen Organisation
- Erarbeitung und Pflege des Sicherheitskonzeptes und Sicherheitshandbuchs
- Vorbereitung von Richtlinien und Merkblättern zu Händen der Geschäftsleitung
- Erarbeitung von messbaren Wirkungszielen inkl. Dokumentation
- Sicherheitsausbildungen und Übungen konzeptionell vorbereiten, organisieren und teilweise durchführen
- Organisation der Betriebsnothelferorganisation
- Budgetverantwortung

Wir erwarten von Ihnen

- Eine höhere technische oder kaufmännische Ausbildung
- Spezialist/in für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz mit eidg. FA
- Erfahrung im Bereich der Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Eine strukturierte und sorgfältige Arbeitsweise – adressatengerechte Kommunikation
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Wir bieten Ihnen

- Eine abwechslungsreiche, interessante und selbstständige Aufgabe in einem motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Bitte bewerben Sie sich online unter [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch) (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Cemi Thoma, Bereichsleiter Sicherheit–Einwohnerdienste–Steuern, Tel. 061 486 25 45, zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

### Bestattungen

#### Frey-Anceschi, Karl

\* 10. August 1930  
† 9. Juni 2021  
von Laufen  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Muesmattweg 33

#### Schaub-Biedert, Ruth

\* 19. März 1940  
† 7. Juni 2021  
von Basel und Buckten  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Beim Lindenbaum 7



## DAS KIRSCHENLAND

BASEL - 100 BAUSTEINE ZUR GESCHICHTE VON STADT UND LAND  
RENÉ SALATHÉ

reinhardt



**Unterhaltung**

**Gemeinsamer Spiel- und Jassnachmittag**

Die reformierte Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch lädt nach der coronabedingten Pause wieder alle interessierten Frauen und Männer ganz herzlich ein, zusammen einen gemütlichen Spiel- und Jassnachmittag zu verbringen. Er findet statt am Mittwoch, 23. Juni, um 14 Uhr im grossen Saal oder im Tulpenzimmer des Calvinhauses.

Neben vielen bekannten Spielen wie Jokern, Mühle, Jazzy, Memory, Rummy usw. hat es auch neuere Würfel- und Kartenspiele wie etwa das beliebte Digit oder Trick 13, die schon gemeinsam ausprobiert wurden. Es gibt bis jetzt auch jedesmal eine oder zwei Jassgruppen, die ihrem Lieblingsspiel frönen. Wir möchten gemeinsam spielen, plaudern und unbeschwert beisammen sein. Es gilt immer noch die Maskenpflicht – deshalb gibt es nichts zu knabbern. Trotzdem freuen sich die Organisatorinnen auf viele bekannte Gesichter und auch auf eventuelle Neue.

Monika Tschan,  
reformierte Kirchgemeinde



Beil. Garten-gerät	Name Affilas in der „Edda“	frz. Staatspräsident (Jacques) †	Liebesbeziehung	vorderer Teil des Kopfes	früherer Schweizer Schwinger (Eugen)	starker Näh-faden	Ort im Mendrisiotto (TI)	ugs.: gross-artig	Schweizer Dramatiker (von) † 1949	ugs.: Mädchen	schweiz. linke Partei (Abk.)	Gesteins-masse
				Mediziner		3	sportl. Ausein-der-setzung					
					politische Ansprache vor dem Umengang					6		
				Körper eines Lebe-wesens			in Achsen-richtung					9
	10				ge-rippptes Gewebe				frühere span. Kriegs-flotte		ugs.: verblüfft, verduzt	
Stein-frucht	modernes Telefon-netz (Abk.)		Rhone-Zufluss bei Genf	frz. Mime (Jean) Heldenfried-hof der USA			Hell-mittel					
				8								
Hafen-stadt auf Sizilien	umwelt-freundl. Treib-stoff		Ort im Sernftal (GL)				Basler Ge-schlecht	ital. Schenke		Frem-denheim		aus-erlesen
waadtl. Major geg. Bern † 1723							Fussspur Weid-mann				1	
					holl. Käse-sorte	Not, Misere	grüner Schmuck-stein					Nadel-baum
Vor-mittags-imbiss	türk. Anis-brannt-wein		Nach-sicht Schaum-wein				vor-wärtst (ital.)			2		
Glück verhei-send; gesund					mit Bäu-men ein-gefasste Strasse						4	Abk.: Satellit
engl., frz.: Alter				engl.: Zeit			Pass und Hochtal (GR)					
Schoko-laden-ge-tränk					aufhören					5	englisch: eins	
kaufm.: tatsäch-licher Bestand				7	Wind-richtung							ugs.: Verkauf-schlagler

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

**Allschwiler Wochenblatt**

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag  
 Auflage: 11 925 Expl. Grossauflage  
 1 363 Expl. Normalauflage  
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Redaktion  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 Telefon 061 264 64 91  
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch  
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)  
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)  
 Sport: Alan Heckel (ahe)  
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf  
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.  
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch  
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement  
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.  
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00  
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag  
 LV Lokalzeitungen Verlags AG  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder  
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Schicken Sie uns **bis 29. Juni alle Lösungswörter des Monats Juni zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!

## Ein Blick zurück

## Die Kleinkinderschule



Nachdem im Jahr 1924 in festlichem Rahmen die Kleinkinderschule Langgartenweg durch den römisch-katholischen Frauenverein St. Peter und Paul eröffnet werden konnte, war dieser Institution von Beginn weg ein grosser Erfolg beschieden. So war es nicht verwunderlich, dass der Ruf nach einem weiteren Kindergarten bald immer lauter wurde. Es war vor allem das Quartier Mühleweg, das einen starken Zuwachs von Einwohnern verzeichnete. 1928 konnte in der Folge der Frauenverein von Nanette Gürtler-Hauser (Chiefer-Karlis) eine Parzelle im Umfang von 10 Aren und 80 Quadratmeter im Gebiet «Päbster» (Spitzwaldstrasse) erwerben. Architekt Arnold Gürtler-Werdenberg (dr Millimeter-Noldi) schuf ein zweckmässiges, gefälliges Gebäude, bestehend aus zwei Kindergarten-Spielzimmern, die bereits 1929 bezogen werden konnten. Nach wenigen Jahren zogen Primarschulkinder in den gegen die Feldstrasse gelegenen Raum ein. Fortan bildeten so die Erst- und Zweitklässler zusammen mit den «Hääfelischülern» über Jahrzehnte hinweg eine bunte Kinderschar. Das führte auch dazu, dass im Volksmund das Gebäude «s Schuelhüüsli» genannt wurde. Auch die Pfadi St. Fridolin fand im Schuelhüüsli Unterschlupf, in dem in teilweiser Fronarbeit die Kohlen- und Kellerräume in ein zweckmässiges Pfadiheim ausgebaut werden konnten. Heute steht auf der Parzelle anstelle des Schuelhüüsli ein Mehrfamilienhaus mit Mietwohnungen.

Foto zVg B&M Architekten, Text Max Werdenberg

## Lesung

## «Tessiner Vermächtnis»

Am Freitag, 25. Juni, um 19 Uhr liest die Allschwiler Autorin Sandra Hughes bei Buch am Dorfplatz an der Baslerstrasse 2 aus ihrem Buch «Tessiner Vermächtnis» vor. Es ist der zweite Band ihrer Krimi-Reihe um das Ermittlerduo Tschopp und Bianchi.

Acht Wochen lang immer freitags frei. Während andere sich freuen, Überstunden abbauen zu können, weiss Emma Tschopp, Feldweibel bei der Kriminalpolizei Basel-Landschaft, schon am ersten Nachmittag nichts mehr mit sich anzufangen. Sie klickt sich online durch die Nachrichten, bis eine Meldung sie aufmerken lässt: Im historischen Park Giardino Balber in Morcote, ausgezeichnet als schönstes Dorf der Schweiz, wurde bei einer Hochzeit ein Mann getötet. Ausgerechnet der Patenonkel der Braut. Ausgerechnet am Lieblingsort von Marco Bianchi vom Commissariato Lugano, mit dem Emma nur wenige Monate zuvor einen Mordfall aufgeklärt hat. Emma bietet ihre Hilfe bei den Ermittlungen an, und bald schon hockt sie in ihrem Campingbus, unterwegs ins Tessin. Die beiden ungleichen Ermittler Tschopp und Bianchi tauchen tief ein in die Geschichte des «Zaubergartens», wie die Touristenattraktion oberhalb des Luganersees auch genannt wird.

Sandra Hughes, geboren 1966, wuchs in Luzern auf und lebt mit ihrer Familie in Allschwil. Bisher



Die in Allschwil lebende Autorin Sandra Hughes liest am 25. Juni vor heimischem Publikum.

Foto Kampa Verlag/Sven Schnyder

schrrieb sie einige Romane für Erwachsene und eine Geschichte für Kinder. 2013 erhielt sie den Kulturpreis des Kantons Basel-Landschaft für Literatur.

Die Lesung in Allschwil findet unter Einhaltung von Schutzmassnahmen statt. Deshalb ist die Platzzahl beschränkt, eine Reservation wird empfohlen unter 061 481 34 35 oder [info@buch-allschwil.ch](mailto:info@buch-allschwil.ch). Der Eintritt kostet zehn Franken.

Lena Barth,

Buch am Dorfplatz

## Was ist in Allschwil los?

## Juni

- Fr 18. Wochenmarkt**  
Verein Märkte Allschwil.  
Kleiner Lebensmittelmarkt.  
Auf dem Lindenplatz,  
8.15 bis 12 Uhr.
- Mi 23. Spiel- und Jassnachmittag**  
Reformierte Kirchengemeinde.  
Calvinhaus, 14 Uhr.
- Allschwil bewegt**  
Latin Dance. Wegmatten  
nahe Bus-/Tramhaltestelle  
Gartenstrasse, 19 bis 20 Uhr.  
Info über Durchführung  
ab 15 Uhr: [www.allschwil-bewegt.ch](http://www.allschwil-bewegt.ch).
- Fr 25. Wochenmarkt**  
Verein Märkte Allschwil.  
Kleiner Lebensmittelmarkt.  
Auf dem Lindenplatz,  
8.15 bis 12 Uhr.
- Lesung von Sandra Hughes**  
Buch am Dorfplatz. Die Autorin liest aus ihrem Krimi «Tessiner Vermächtnis». Baslerstrasse 2, 19 Uhr.

- Platzzahl beschränkt, Anmeldung empfohlen unter 061 481 34 35 oder [info@buch-allschwil.ch](mailto:info@buch-allschwil.ch). Eintritt (inkl. Getränke) 10 Franken.
- Sa 26. Neophytenbekämpfung**  
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Freiwilligeneinsatz. Treffpunkt um 8.30 Uhr beim Allschwiler Wasserturm. Ausrüstung: gutes Schuhwerk, der Witterung angepasste Kleidung, Handschuhe.
- Mi 30. Allschwil bewegt**  
Latin Dance. Wegmatten  
nahe Bus-/Tramhaltestelle  
Gartenstrasse, 19 bis 20 Uhr.  
Info über Durchführung  
ab 15 Uhr: [www.allschwil-bewegt.ch](http://www.allschwil-bewegt.ch).

## Juli

- Fr 2. Wochenmarkt**  
Verein Märkte Allschwil.  
Kleiner Lebensmittelmarkt.  
Auf dem Lindenplatz,  
8.15 bis 12 Uhr.

- So 4. Morgenspaziergang**  
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt auf dem Dorfplatz, 8.30 Uhr. Maximal 15 Personen. Maske mitnehmen. Anschliessender Hock in der Vereinshütte.
- Mi 7. Allschwil bewegt**  
Rückenfit. Wegmatten nahe Bus-/Tramhaltestelle Gartenstrasse, 19 bis 20 Uhr. Info über Durchführung ab 15 Uhr: [www.allschwil-bewegt.ch](http://www.allschwil-bewegt.ch).
- Fr 9. Wochenmarkt**  
Verein Märkte Allschwil.  
Kleiner Lebensmittelmarkt.  
Auf dem Lindenplatz,  
8.15 bis 12 Uhr.
- Allschwil bewegt soft**  
Wohlfühlfitnessprogramm für eher wenig Trainierte.  
Wegmatten nahe Bus-/Tramhaltestelle Gartenstrasse, 9 bis 10 Uhr. Info über Durchführung ab 8 Uhr: [www.allschwil-bewegt.ch](http://www.allschwil-bewegt.ch).

- Mi 14. Allschwil bewegt**  
Rückenfit. Wegmatten nahe Bus-/Tramhaltestelle Gartenstrasse, 19 bis 20 Uhr. Info über Durchführung ab 15 Uhr: [www.allschwil-bewegt.ch](http://www.allschwil-bewegt.ch).
- Fr 16. Wochenmarkt**  
Verein Märkte Allschwil.  
Kleiner Lebensmittelmarkt.  
Auf dem Lindenplatz,  
8.15 bis 12 Uhr.
- Allschwil bewegt soft**  
Wohlfühlfitnessprogramm für eher wenig Trainierte.  
Wegmatten nahe Bus-/Tramhaltestelle Gartenstrasse, 9 bis 10 Uhr. Info über Durchführung ab 8 Uhr: [www.allschwil-bewegt.ch](http://www.allschwil-bewegt.ch).

Dieser Kalender gilt vorbehaltlich behördlicher Einschränkungen wegen der Pandemie. Informieren Sie sich vor einem Anlass direkt beim Veranstalter über die Durchführung.

Melden Sie Einträge an:  
[redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch)

# FÜNFFACHE SOMMER- PUNKTE GESCHENKT



Sichern Sie sich mit diesem Cumulus-Vorteilscoupon einmalig 5-fach Cumulus-Punkte vom **Freitag, 18. Juni, bis am Samstag, 19. Juni 2021**, in den **Migros Supermarkt- und Migros Partner-Filialen der Genossenschaft Migros Basel**. Der Coupon steht Ihnen auch in der Migros-App\* oder unter [www.migrosbasel.ch](http://www.migrosbasel.ch) zur Verfügung.



**CUMULUS**

**Gesamtes Migros-Supermarkt-Sortiment**

**Gültig: 18.6. bis 19.6.2021**  
**Kein Mindesteinkauf**

Einlösbar in allen Migros-Filialen in der Genossenschaft Basel gegen Vorweisen der Cumulus-Karte. Ausgenommen sind Gebührensäcke, -marken, Vignetten, Depots, Serviceleistungen, E-Loading, iTunes/App-Karten, SIM-Karten, Gutscheine, Geschenkkarten, Geschenkboxen, Tabak und alkoholische Getränke. Nur einmal pro Cumulus-Nummer einlösbar.

**MIGROS**

C-ID 1734743

7 613434 194882



Der Coupon ist bis am 19.6.2021 einmalig pro Cumulus-Nummer in den Migros-Supermärkten und Migros-Partnern der Genossenschaft Migros Basel (im Kanton BS, BL, Breitenbach, Dornach, Moutier, Delémont, Porrentruy) einlösbar.

\*Nur für Cumulus-Kunden, die im Genossenschaftsgebiet der Migros Basel wohnen.

**MIGROS**  
Einfach gut leben